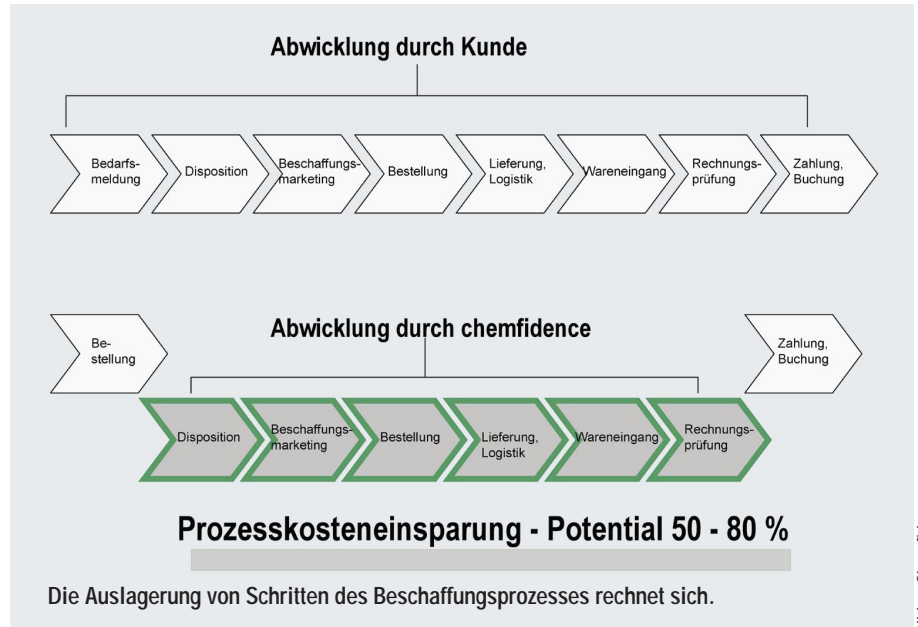


# Altbewährtes mit Fortschritt verbinden

Grillo Frankfurt nutzt Vorteile der Online-Beschaffung

In Deutschland ist die Produktion von Schwefel eng mit dem Namen Grillo verbunden. Dass sich das Familienunternehmen seit 1881 erfolgreich am Markt behauptet, liegt an der Philosophie, Altbewährtes und Fortschritt miteinander zu verbinden. Diese Vorgehensweise zeigt sich auch beim Einkauf: Im Werk Frankfurt wird beispielsweise online eingekauft.



Für den Firmengründer Wilhelm Grillo, der das Rohzink für seine Walzwerke damals noch aus einer eigenen Hütte bezog, war die Herstellung von Schwefelsäure zunächst eine notwendige Koppelproduktion. Bei der Verhüttung von Zink aus sulfidischen Erzen wurde Schwefeldioxid frei, das die Umgebungsluft mit starken Rauchschwaden verschmutzte. In Zusammenarbeit mit dem Chemiker Dr. Max Schröder wurde damals das Grillo-Schrödersche Kontaktverfahren zur Herstellung von Schwefelsäuren entwickelt. Die Umwandlung des gelben „Hüttenrauches“ zu Schwefelsäure war eines der ersten Beispiele für integrierten Umweltschutz. Zudem wurde das Unternehmen damit auch eines der größten Hersteller von Schwefelsäure und flüssigem Schwefeldioxid.

Schwefelsäurefabriken in der gesamten Welt übernahmen dieses Verfahren in Lizenz. Heute gehört Grillo zu den führenden Markt-Anbietern dieser Basis-Chemikalie. Vor fünf Jahren übernahm der Familienkonzern die Schwefelchemie der ehemaligen Hoechst AG im Industriepark Höchst. „Keiner der hundert Mitarbeiter ist damals von einem Stellenabbau betroffen gewesen“, erinnert sich Betriebsingenieur Karl Reining. „Vielmehr sind neue Stellen dazu gekommen.“ Neben

Schwefelsäure werden in Frankfurt auch Schwefeltrioxid, Schwefeldioxid, Oleum, Natriumbisulfit, Natriumpyrosulfit und Natriumbisulfat produziert. Besonders die Herstellung von Oleum, das unter anderem im Flussspataufschluss und in der Kunststoff- und Farbenindustrie eingesetzt wird, wurde seit der Übernahme stark ausgebaut. Zudem kamen zwei große Lagerbehälter für die Bahn- und Schiffsabfüllung neu hinzu.

## Kaum Verwaltungsaufwand durch Online-Bestellung

Am Standort Frankfurt arbeiten fast alle Mitarbeiter in der Produktion. Lediglich zwei Personen sind für kaufmännische Belange zuständig. Dies liegt zum einen daran, dass das Stammwerk in Duisburg die Frankfurter Filiale teilweise mit betreut. Zum anderen wurde der Verwaltungsaufwand auf ein Minimum reduziert. Paradebeispiel ist der Einkauf von C-Artikeln: Er wird größtenteils über den Versorgungsdienstleister Chemfidence abgewickelt und die Mitarbeiter bestellen die benötigten Waren online.

„Damit werden die Kosten der Bestellabwicklung drastisch gesenkt“, erläutert Dr. Claus-Peter Krieg, Werksleiter bei Grillo in Frankfurt. Chemfidence ist für Grillo bei Warengruppen wie Arbeitsschutzar-

tikeln oder Labormaterial Komplettsupplier. In einem Rahmenvertrag haben die Vertragspartner Vereinbarungen über Warenspektrum, Preise, Rabatte, Lieferkonditionen und Qualitätsanforderungen festgelegt. Befugte Mitarbeiter haben eine Zugangsberechtigung und erhalten Zugriff auf über 100 000 Produkte von mehr als 4000 Herstellern. „So entfallen viele Vorgänge, die ansonsten bei der Beschaffung viel Zeit und Geld kosten“, fasst Krieg die Vorteile des Online-Stores zusammen. Es müssen keine Kataloge gewälzt, keine Preise verglichen und keine aufwändigen Qualitätsprüfungen mehr durchgeführt werden, die unter Umständen Reklamationen und Rücksendungen nach sich ziehen. Chemfidence erarbeitet bereits im Vorfeld intensive Qualitätssicherungssysteme.

## Oberste Priorität ist Schnelligkeit

Mitarbeiter, die über eine Berechtigung, den „User Account“, verfügen, können sich mit dem Passwort einfach an ihrem Rechner einloggen und das gewünschte Produkt bestellen: Fehlt beispielsweise ein Flansch, eine Computertastatur oder eine Schutzbrille, müssen sie nur den Online-Store (unter [www.shop.chemfidence.com](http://www.shop.chemfidence.com) im Internet)



## „Das Outsourcing von Beschaffungsaufgaben rechnet sich“

1997 übernahm das Darmstädter Unternehmen Grillo die Schwefelchemie von Hoechst. Da am Standort Frankfurt andere Produktionsverfahren angewendet werden als im Stammwerk, wurde die Beschaffung dezentral organisiert. Dr. Claus-Peter Krieg, Werksleiter bei Grillo im Industriepark Höchst, erläutert die Vorteile von outgesourceten Beschaffungsdienstleistungen.

**PROCESS:** Herr Dr. Krieg, bestimmte Warengruppen beschafft Grillo komplett über den Beschaffungsdienstleister Chemfidence. Geben sie damit nicht einen Teil Ihrer Einkaufsmacht ab?

**Krieg:** Vor dem Hintergrund von neun Werken hat sich Grillo für dezentral operierende Einkaufsteams entschieden. Chemfidence erledigt für uns viele Dinge von Preisverhandlungen bei den Herstellern über Quali-

tätssicherungsmaßnahmen bis hin zur Bevorratung der Waren, die wir benötigen. Damit können wir uns aufs Kerngeschäft konzentrieren. Das Outsourcing verschiedener Beschaffungsprozesse entlastet uns personell und rechnet sich dadurch nachweisbar.

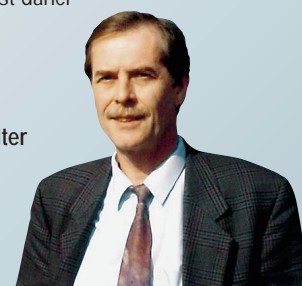
**PROCESS:** Sie nutzen den Chemfidence Online-Store. Bei welchen Waren bringt die Online-Bestellung Vorteile?

**Krieg:** Bei Standard-Artikeln, die wir immer wieder benötigen, ist die Bestellung über das Internet schneller und komfortabler als die herkömmliche Bestellweise. Das sind zum Beispiel Arbeitsschutzartikel, Büromaterial, Laborausrüstung, aber auch Schrauben und andere technische Materialien. Bei diesen sogenannten C-Artikeln muss der Aufwand für den eigentlichen Bestellprozess minimiert werden, damit er noch in einem vernünftigen Verhältnis zum Produktpreis steht.

**PROCESS:** Wie wird die Bestellung über das Internet von der Belegschaft angenommen?

**Krieg:** Ein großer Vorteil des Online-Store ist, dass die Ware direkt vom Bedarfsträger bestellt werden kann, also dort, wo sie fehlt. Dadurch sparen die Kollegen Zeit und unnötige Wege. Außerdem läuft die Bestellung viel unbürokratischer ab als früher. Die Mitarbeiter wissen auch zu schätzen, dass sie im Online-Store den Überblick über die Angebote verschiedener Hersteller haben, ohne erst dicke Kataloge wälzen zu müssen. Die Akzeptanz ist daher groß.

Dr. Claus-Peter Krieg, Werksleiter bei Grillo am Standort Frankfurt



öffnen, wählen den gewünschten Artikel (unterstützt durch eine Suchfunktion) aus, legen diesen in einen „Warenkorb“ und schicken die Bestellung einfach und schnell per Mausklick ab. Die Seiten sind übersichtlich strukturiert und lassen sich schnell aufbauen. Schnell ist nicht nur die Web-Site, sondern auch die Lieferung. Die meisten Waren kommen am nächsten, auf Wunsch sogar noch am selben Tag beim

Kunden an. Standardwaren wie Büro- oder Arbeitsschutz-Verbrauchsmaterialien hat der online-Store in ausreichender Menge auf Lager. Auch spezielle Artikel, die

[www.process.de](http://www.process.de)

- Die Produktpalette von Chemfidence im Internet

ein Kunde regelmäßig benötigt, werden vorrätig gehalten. Damit kann kostbare Lagerfläche eingespart werden – besonders wenn es sich um Gefahrstoffe handelt, bei deren Lagerung zahlreiche rechtliche Vorschriften einzuhalten sind oder die baulich und personell zu Buche schlagen. *gpn*

Weitere Informationen zu diesem Beitrag erhalten Sie über die Kennziffer

**301**